



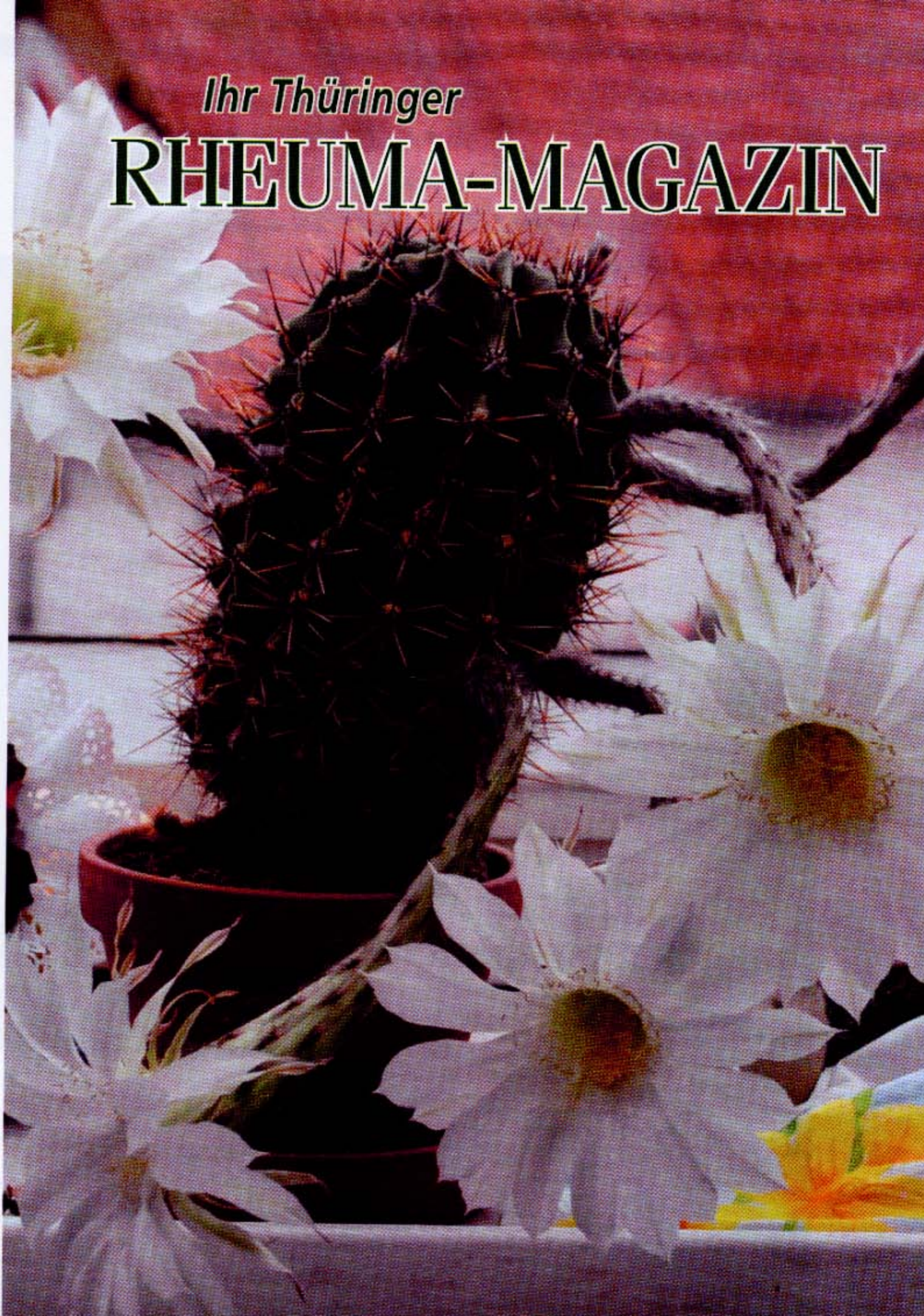
SEPTEMBER 2007

- **Schwerpunktthema:
"Ellenbogen
und Hand"**
- **12. Rheumatag**
- **Cortison-
Patienten-Forum**



Deutsche Rheuma-Liga
Thüringen e.V.

Ihr Thüringer
RHEUMA-MAGAZIN



Rheumachirurgische Behandlung des Ellenbogens und der Hand

"Selbstständigkeit erhalten oder wiederherstellen"

Die chronische Polyarthrititis oder Rheumatoide Arthritis ist eine chronisch entzündliche Erkrankung, die vorwiegend die Gelenke, aber auch die Innenauskleidung von Sehenscheiden und Schleimbeuteln befällt. Unbehandelt führt sie unaufhaltsam zu einer schweren schmerzhaften Gelenkzerstörung, zu Sehnenrissen und anderen Veränderungen, deren Folge eine ausgeprägte Deformierung von Gliedmaßenabschnitten und damit eine schwere Behinderung sein kann.

Die eigentliche Ursache ist bis heute nicht endgültig geklärt. Man nimmt aber an, dass das auslösende Moment in einer Fehlsteuerung des Immunsystems liegt. Eine so genannte Autoimmunreaktion führt dazu, dass Abwehrzellen des Immunsystems die körpereigenen Zellen und Gewebe angreifen. Intensive Forschungen haben wichtige Vorgänge dieser chronisch entzündlichen Erkrankung aufgeklärt und in den letzten Jahren zur Entwicklung neuer Medikamente geführt, die auch in fortgeschrittenen Fällen eine wirksame Behandlung ermöglichen.

Die erfolgreiche Behandlung der Erkrankung hängt aber nicht allein von den eingesetzten Medikamenten ab. Genau so wichtig sind verschiedene physiotherapeutische, ergotherapeutische und orthopädiotechnische Maßnahmen, um nur einige Aspekte der notwendigen komplexen Behandlung aufzuführen.

Schließlich sind häufig rechtzeitig durchgeführte Operationen an Gelenken, Sehnen, Sehenscheiden und Schleimbeuteln erforderlich, um schwere Folgeschäden zu vermeiden. In frühen Erkrankungsstadien kann durch eine Entfernung der entzündeten Gelenkinnenhaut (Synovialektomie) die Entzündung gestoppt und die drohende Zerstörung des Gelenkes verzögert werden.

Eine Heilung ist leider auch heute noch nicht möglich. Daher kann in fortgeschrittenen Erkrankungsstadien auch der Einsatz von künstlichen Gelenken (Endoprothesen), die Versteifung einzelner Gelenke oder die Reparatur gerissener Sehnen erforderlich werden.

Im Gegensatz zum "Arthrosepatienten", bei dem die schmerzhaften Gelenkeinstellungen im Rahmen der Verschleißerkrankung vorrangig die unteren Gliedmaßen betreffen, sind beim Rheumatiker regelmäßig auch die Gelenke der oberen Gliedmaßen in den Erkrankungsprozess einbezogen. Aus diesem Grund besteht beim Rheumatiker viel häufiger die Notwendigkeit zur Implantation von künstlichen Gelenken (Endoprothesen) an den oberen Gliedmaßen, als das bei degenerativen Verschleißerkrankungen in Frage kommt.

Gerade beim Rheumatiker stellt die Versorgung einer schweren Gelenkzerstörung mit einer Endoprothese die einzige Möglichkeit dar, ihm seine Selbstständigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen. Auch im

Ellenbogen- und Handbereich gibt es Prothesenmodelle, die gute Ergebnisse ermöglichen. Wir verwenden Ellenbogengelenk-Endoprothesen (Abb. 1), Handgelenk-Endoprothesen (Abb. 2), Fingergelenk-Endoprothesen (Abb. 3) und Daumensattelgelenk-Endoprothesen (Abb. 4).



Abb. 1:
Ellenbogenprothese seitlich



Abb. 2:
Zementfreie Handgelenkprothese
von oben



Abb. 3:
Fingergrundgelenkprothesen



Abb. 4:
Zementfreie Daumensattel-
gelenkprothese

Je nach Zerstörungsgrad der Gelenke stehen uns im Bereich des Ellenbogengelenkes und der Fingergelenke verschiedene Prothesenmodelle zur Verfügung.

Der Zeitpunkt, die Notwendigkeit und die Art jeder Gelenkoperation müssen für jedes einzelne Gelenk und unter Beachtung der persönlichen Umstände des Patienten (Alter, Beruf, weitere Erkrankungen, häusliche Situation usw.) geplant und ausführlich besprochen werden. Das ist um so wichtiger, da beim Rheumatiker häufig

mehrere Gelenke gleichzeitig oder in kurzer zeitlicher Aufeinanderfolge erkranken, sodass nur durch einen von Patient und Arzt gemeinsam aufgestellten Therapieplan eine zeitgerechte und für den Patienten optimale Abstimmung der einzelnen Behandlungsschritte möglich ist.

Dr. med. L. Forke

*Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Orthopädische Rheumatologie*

*Oberarzt und
Stellvertreter Chefarzt allgemeine Orthopädie
der Orthopädischen Klinik des Marienstifts Arnstadt
Wachsenburgallee 12
99310 Arnstadt*



Die Rheuma-Liga Thüringen hält zum Thema **"Gelenkendoprothesen" (künstliche Gelenke)** das Merkblatt MB 6.11 (210-0921) für Sie bereit. Sie können es gegen Einsendung des Rückportos von 55 Cent von der Geschäftsstelle des Landesverbandes (Adresse siehe Umschlagrückseite oder Impressum) erhalten.